



## **116. Kreisparteitag der CDU Düsseldorf**

**08. Dezember 2016**

Beschluss vom 116. Kreisparteitag

# ***Verkehrspolitische Thesen der CDU Düsseldorf***

In den Jahren bis 2014 hat die CDU Düsseldorf wichtige Weichen für Verkehrs- und Infrastrukturprojekte gestellt. Dabei wurde bewiesen, dass bei vorrausschauender Planung Großprojekte effizient und zügig umgesetzt werden können. Mit der erfolgreichen Realisierung von Wehrhahnlinie und Kö-Bogen hat die CDU-geführte Landeshauptstadt Maßstäbe gesetzt und wichtige Fundamente für die Zukunft gelegt. Dabei wurde immer auf ein gesundes Miteinander aller Verkehrsteilnehmer gesetzt, ohne ideologische Barrieren zu errichten. Das Ausspielen von Verkehrsteilnehmern gegeneinander verursacht unnötige Konflikte und widerspricht pragmatischer Politik der Problemlösung.

### ***Düsseldorf zu Fuß und per Fahrrad – Mobilität in einer urbanen Großstadt!***

Durch das Kö-Bogen-Projekt konnte der Hofgarten wiederhergestellt werden, wir haben Fußgänger an das Tageslicht geholt und Kraftfahrzeuge unter die Erde gebracht. Dieses Erfolgsrezept hat sich bereits beim Rheinufertunnel erfolgreich etabliert. In einer urbanen Großstadt bewegen sich Menschen gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad. Das wollen wir fördern!

- Die CDU Düsseldorf fordert die Aufwertung von Plätzen und Parks zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität in unserer Stadt. Die Menschen fühlen sich wohl und genießen das Leben in der Rheinmetropole. Dies wird durch Studien immer wieder eindrucksvoll bewiesen, diese Erfolge müssen Ansporn für die Zukunft bleiben.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine stetige Ausbesserung von Gehwegen. Die Verkehrssicherheit muss für alle Nutzer gewährleistet sein. Besonders für Kinder, Behinderte und auch ältere Menschen. Hier wurde in der Vergangenheit bereits viel erreicht. Dennoch muss das Absenken von Bordsteinen und die Anpassung der Gehwege an die Anforderungen des Alltags bis 2022 an allen wichtigen Überwegen und Kreuzungen realisiert werden. Unter der Servicenummer 115 sollen die Bürger Mängel an Gehwegen einfach und unkompliziert melden können.
- Die CDU Düsseldorf fordert an sinnvollen Stellen eine Vergrößerung von Verkehrsinseln und den Abbau von Barrieren (z.B. durch akustische Signale), damit Radfahrer und Fußgänger die Straße sicher überqueren können.
- Die CDU Düsseldorf hat bereits vor Jahren feste Radfahrwege installiert und diese als Piloten getestet. Jetzt ist zu prüfen, an welchen Stellen weitere Radfahrwege

sinnvoll eingerichtet werden können. Der Prozess zur Umsetzung des Radhauptnetzes ist dabei transparent- unter Beteiligung der Bezirksvertretungen und der Fachverbände aller Verkehrsteilnehmer – zu gestalten. Die Kriterien zur Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr sind kritisch zu evaluieren. Die Öffnung von Einbahnstraßen für den Radverkehr sollte dort erfolgen, wo dies unter Sicherheitsgesichtspunkten verantwortet werden kann. Bei der Aufhebung der Radwege-Benutzungspflicht muss auch die Leistungsfähigkeit der Straße für den ÖPNV mitberücksichtigt werden.

- Rad- und Fußwege sollen getrennt geführt werden, auch weil die steigende Elektromobilität die Geschwindigkeit des Fahrradverkehrs zunimmt. Zum Teil hat es sich bewährt, den Radverkehr auf eine Parallelstraße zu verlegen. Beispielfhaft sprechen wir uns dafür aus, statt eines Radwegs auf der Kaiserstraße eine Wegführung durch Parallelstraßen (Freiligrathstraße) bis in den Hofgarten vorzunehmen. Eine solche Strecke bietet in vielerlei Hinsicht eine höhere Fahrqualität und Sicherheit für die Radfahrer. Dabei muss den Radfahrern ins Bewusstsein gerufen werden, dass in Tempo 30 oder verkehrsberuhigten Zonen die Geschwindigkeitsbegrenzungen auch für sie gelten. Bei Baumaßnahmen auf Radwegen sind ähnlich wie Baumaßnahmen für Autofahrer in der Tageszeitung täglich bekannt zu geben. Barrierefreie Umleitungen sind auszuschildern. Die Blockade von Fahrradwegen durch andere Verkehrsteilnehmer muss stärker überwacht und unterbunden werden.
- Die CDU Düsseldorf hält an den Radwegeplänen im Nachgang zur Wehrhahnlinie fest. Wo durch den Wegfall von schienengebundenen Fahrzeugen an der Oberfläche Platz geschaffen wurde, sollen breite und sichere Fuß- und Radwege entstehen.
- Die CDU Düsseldorf fordert mehr und sicherere Fahrradabstellmöglichkeiten im öffentlichen Raum. Dabei sind Abstellgaragen für Fahrräder ein wichtiger Baustein. Der zunehmende Radwegebau muss sich auch in einem sinnvollen Mix aus Abstellmöglichkeiten auch an Sport- und Freizeiteinrichtungen, sowie im innerstädtischen Bereich niederschlagen. Dabei ist auch zu prüfen, ob mehr kostenpflichtige Radabstellanlagen inklusive entsprechender Ladeinfrastruktur das derzeitige Angebot sinnvoll ergänzen sollten. Die Stadt kann trotz entsprechender Topographie derzeit nicht vom Fahrradboom profitieren, da es den wertvollen

Rädern an entsprechenden Abstellmöglichkeiten mangelt und die Diebstahlquote hoch ist.

- Die CDU Düsseldorf fordert einen stärkeren Ausbau von Bike-Sharing-Systemen für die Landeshauptstadt und eine bessere Verbindung vom Hauptbahnhof zu allen wichtigen Zielorten.
- Die CDU fordert schnelle und störungsfreie Radverbindungen in die Düsseldorfer City und zwischen den Stadtteilzentren. Wir fordern das Land auf, auch innerstädtische Radverkehrsmaßnahmen stärker zu fördern, damit Düsseldorf die geplanten Radwegenetze schneller umsetzen kann.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine Fortschreibung und Umsetzung des Lichtermeisterplan 2. Viele Unterführungen, Tunnelröhren, Wege, Plätze, öffentliche Parkplätze und Straßen sind zu dunkel und wirken bedrückend. Durch moderne LED Technik können dunkle Orte umweltfreundlich ausgeleuchtet werden.
- Die CDU Düsseldorf setzt sich für einen weiteren Ausbau von Fahrradampeln und entsprechenden Haltegriffen aus. Der Ausbau von Systemen zum sicheren Überqueren von Kreuzungen für Fahrradfahrer muss schneller und intensiver erfolgen, z. B. durch die Implementierung von Fahrradfurten. Die Fahrradampeln müssen den verkürzten Räumzeiten von Radfahrern gerecht werden.
- Die CDU Düsseldorf setzt sich für schärfere Kontrollen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit ein.

### ***Der öffentliche Personennahverkehr – eine Düsseldorfer Erfolgsgeschichte!***

Die CDU Düsseldorf ist stolz auf die Errungenschaften der Wehrhahnlinie, die Anbindung der Universität und die Erweiterung des Busnetzes in vielen Facetten. Durch die gute Haushaltslage der Vergangenheit wurde in den Ausbau des Streckennetzes, der Verfügbarkeit von Bus und Bahn sowie in die Haltestellen viel Geld investiert. Die Rheinbahn AG arbeitet mit einem Kostendeckungsbeitrag von 85% im Vergleich zu anderen Verkehrsunternehmen wirtschaftlich und effizient, dies muss so bleiben!

- Die CDU Düsseldorf fordert einen weiteren Ausbau des Stadtbahnnetzes in Düsseldorf. Dabei müssen mögliche Fördermittel von Land und Bund zeitnah und effizient verplant werden.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine Verbesserung der Förderprogramme für Infrastrukturmaßnahmen von Bund und Land zur Verbesserung der Verbindung von Großstädten mit hoher Wohnraumnachfrage an das Umland.
- Die CDU Düsseldorf lobt den Ausbau der Bahnsteige in den letzten Jahren. Wo es möglich war, wurden sogar Kombi-Bahnsteige für Hoch- und Niederflursysteme errichtet. Diese Maßstäbe müssen gehalten werden und sind Anspruch für die nächsten Jahre. Der barrierefreie Umbau von Haltekanten von Straßenbahnen und Bussen muss beschleunigt werden, damit die große Mehrzahl der Haltestellen 2022 barrierefrei ist.
- Die CDU Düsseldorf fordert einen starken Ausbau des Schienennetzsystems und die Anbindung der Landeshauptstadt an das Umland. Gleichwohl sind die Taktfrequenzen der Lebenswirklichkeit, z. B. verändertem Konsumverhalten aufgrund verlängerter Ladenöffnungszeiten und veränderten Büroarbeitszeiten anzupassen.
- Die CDU Düsseldorf fordert einen Ausbau des Schienennetzes auch in den Außenbereichen der Landeshauptstadt. Deshalb fordern wir die schnelle Umsetzung der Stadtbahnlinie U81 im Norden als unterirdische Lösung, wie von der CDU-geführten Ratsmehrheit geplant. Die Ergebnisse des runden Tisches sind umzusetzen. Die vermeintlichen Einsparungen werden durch erhebliche Verzögerungen des Baus aufgrund von Anwohnerklagen zunichtegemacht.
- Die CDU Düsseldorf fordert die konsequente Weiterverfolgung der Rheinquerung nach Lörick, die Verlängerung der U71 im Süden bis Garath/Hellerhof, die verbesserte Anbindung des Glasmacherviertels im Osten, die Rheinquerung im Westen, die Messeanbindung über die U80, die Westanbindung der Universität mit der U73, der Verlängerung der U74 bis Benrath sowie die Verlängerung der 705 von Eller nach Gerresheim. Auch eine leistungsfähige Anbindung der zukünftigen Neubaugebiete an der Hubbelrather Kaserne ist zwingend. Zudem ist langfristig die Wehrhahnlinie im Düsseldorfer Osten bis zum Staufenplatz zu verlängern. Für die wichtige Anbindung der Stadtbezirke 2 und 6 an den Hauptbahnhof ist die Linie 708 zu erhalten.

- Die CDU Düsseldorf fordert einen weiteren Ausbau von Schnellbuslinien zur Anbindung der Außenbezirke. Dabei sind Busspuren und Freiflächen so auszubauen, dass die Fahrpläne eingehalten werden können. Innerhalb von Stoßzeiten ist die Taktung des Netzes mit zusätzlichen Fahrzeugen zu verdichten und bis 22 Uhr auf eine maximale Wartezeit von 15 Minuten zu reduzieren.
- Die CDU Düsseldorf fordert den Ausbau der dynamischen Fahrgastinformationen an allen Haltestellen von Bus und Bahn, aber auch in den Fahrzeugen, so dass Nutzer bspw. erfahren, ob sie ihren Anschluss noch erreichen. Die dynamischen Fahrgastinformationen sollen durch Lautsprecher und Apps ergänzt werden.
- Die CDU Düsseldorf setzt sich für eine weitere Digitalisierung im ÖPNV aus. Dazu gehört eine gute Internet-Verfügbarkeit in den Fahrzeugen und eine Weiterentwicklung der Rheinbahn-App. Wir sprechen uns für Anreize zum eTicketing aus. Selbstverständlich müssen die Fahrscheinautomaten erhalten bleiben, da man die Benutzung des ÖPNV nicht vom Besitz eines Handys abhängig machen kann. Die Nutzerfreundlichkeit muss bei diesen Lösungen Priorität haben, so dass am Ende des Monats der Nutzer so abgerechnet wird, dass es für ihn am günstigsten ist.
- Die CDU Düsseldorf setzt sich für innovative Nahverkehrslösungen ein, wie sie in anderen Städten heute schon getestet werden. Dazu gehören Optimierungen der Fahrrouten durch die tatsächlichen Fahrplananfragen in den diversen Apps, der flexible Einsatz von Kleinbussen durch IT-optimierte Routen sowie Pilotprojekte, um die technologischen Entwicklungen selbstfahrender Fahrzeuge möglichst früh für die Rheinbahn zu nutzen.
- Die CDU Düsseldorf fordert mehr Investitionen zur Anschaffung von Brennstoffzellen- und Elektrobussen und eine Umrüstung der Fahrzeugflotte der Nahverkehrsunternehmen auf den neuesten technischen und ökologischen Stand. Alle im ÖPNV genutzten Dieselfahrzeuge sollten schnellstmöglich die Euro 6 Norm erfüllen, um die Luftqualität in der Innenstadt zu verbessern. Die Versorgung mit Wasserstofftankstellen in Düsseldorf muss verbessert werden. Dazu gehört eine Förderung des Tankstellennetzes für Elektro- und Wasserstofffahrzeuge.
- Die CDU Düsseldorf fordert die Minimierung der Lärmbelästigung durch ein erweitertes ÖPNV-Angebot.

- Die CDU Düsseldorf hat in den vergangenen Jahren punktuell kluge Vorrangschaltungen für den ÖPNV realisiert. Eine flächendeckende ideologische Vorrangschaltung lehnen wir ab.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für die Verlängerung der U74 bis Benrath aus. Wo es möglich ist, sollte eine Straßen- oder Stadtbahn eine Alternative zur S-Bahn bieten.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine Busverbindung zwischen der Innen- bzw. Altstadt und dem Flughafen mit wenigen Haltestellen, wie sie in anderen Städten z.B. Wien (Vienna Airport Lines) seit Jahren zum Selbstverständnis eines Metropolflughafens gehören. Dieser Bus soll auch dementsprechend gebrandet werden, damit gerade auswärtige Menschen ihn sofort als Verbindungslinie identifizieren können.  
Das Gesamtaufkommen des Düsseldorfer Flughafens betrug 2015 rund 22,5 Millionen Passagiere. Umgerechnet sind das mehr als 60.000 Gäste am Tag. Zu einer modernen Infrastruktur eines Flughafens gehört auch die gute Anbindung an den ÖPNV.
- Die CDU Düsseldorf fordert neue Verkehrskonzepte zur Anbindung der umliegenden Städte und Gemeinden.
- Die CDU Düsseldorf fordert die Städteverbindung Düsseldorf-Duisburg schnellstmöglich auf einen gesicherten einzuhaltenden Taktverkehr aufzurüsten.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine Reform der Verkehrsverbünde. Die Fahrt in andere große Rheinmetropolen muss einfacher und günstiger werden.
- Die CDU Düsseldorf fordert, dass der Fernbusbahnhof an bestehender Stelle moderner ausgebaut und attraktiver gestaltet wird. Neben einer Überdachung gehört dazu ein ansprechender Warte- und Gastronomiebereich.
- Die CDU Düsseldorf fordert die DB auf den Zustand aller S-Bahnhöfe konsequent und zeitnah zu verbessern, diese im Rahmen einer Fortschreibung der Modernisierungsoffensive in den nächsten fünf Jahren barrierefrei umzubauen und mit Video-Überwachung und Displays auszustatten. Der S-Bahnhof "Flughafen Terminal" darf nicht aufgegeben werden, sondern ist zu sanieren und zu attraktivieren.
- Die CDU Düsseldorf fordert die schnelle Umsetzung des beschlossenen Regionalhalts "Bilk". Die Diskussion um die Einführung von "Metrobussen" muss im

Rahmen eines sinnvollen Konzepts und mit einer Beteiligung der Nahverkehrsnutzer erfolgen.

- Die CDU Düsseldorf regt an, dass die Rheinbahn ihre Pünktlichkeitszahlen veröffentlicht und wie andere Verkehrsträger im VRR das sog. "Pünktlichkeitsversprechen" verstärkt kommuniziert. Das Land muss die Bedingungen der Mobilitätsgarantie klarer fassen, damit sie auch in einer Großstadt wie Düsseldorf zum Zuge kommt.
- Die CDU Düsseldorf fordert zu gewährleisten, dass Mobilitätsbehinderten der Zugang und die Benutzung des ÖPNV ermöglicht wird. Durch eine App oder ähnliches ist sicherzustellen, dass aktuell über die Zugangssituation an Haltepunkten und Bahnhöfen informiert wird.

### ***Der Individualverkehr – moderne Systeme gegen den Verkehrsinfarkt***

Die CDU Düsseldorf ist erfreut über die positive Entwicklung der Landeshauptstadt. Immer mehr Menschen fühlen sich in Düsseldorf wohl. Neue Arbeitsplätze und Wohnquartiere sind entstanden, die Stadt hat inzwischen über 600.000 Einwohner. Viele Wege lassen sich zu Fuß, per Rad oder mit Bus und Bahn erledigen. Doch gerade für viele Arbeiter, Handwerker und externe Geschäftsbewegungen ist der Individualverkehr unverzichtbar. Hinzu kommt die unverändert hohe Anzahl der Ein- und Auspendler, die sich jeden Tag mit ihrem PKW durch die Landeshauptstadt bewegen, um zu Ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Insbesondere wollen wir den Düsseldorfern nicht vorschreiben, wie sie zu leben haben. Mit dem Kö-Bogen-Tunnel wurde bereits ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der Innenstadt und des Verkehrsnetzes realisiert.

- Die CDU Düsseldorf hält an der „Grünen Welle“ in Düsseldorf fest. Das Straßennetz ist zu klein und kann nur durch optimalen Verkehrsfluss funktional aufrechterhalten werden.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für eine konsequente Stellplatzabgabenverordnung aus. Die Parkplatzsituation in der Innenstadt und in zahlreichen Wohngebieten ist angespannt. Daher ist die Weiterentwicklung von Quartiersgaragen ein wichtiger Baustein. Bei größeren Neubauten müssen Stellplätze in vernünftiger Anzahl Pflicht bleiben.



- Die CDU Düsseldorf spricht sich für Projekte im Bereich „Smart Parking“ aus. Digitale Technologien können die Vorhersage und Erfassung freier Parkplätze, die Parkplatzsuche oder das Bezahlen gebührenpflichtiger Parkplätze erleichtern.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für ein Fortschreiben der Lärmkarten für die Landeshauptstadt Düsseldorf aus. Ziel muss es sein, zeitnah lärmindernde Maßnahmen umzusetzen.
- Die CDU Düsseldorf fordert von Bund und Land, Wohngebiete, die an Autobahnabschnitten liegen, so durch Lärmschutzmaßnahmen zu schützen, wie es bei einem neuen Autobahnabschnitt der Fall wäre.
- Die CDU Düsseldorf fordert ein konsequentes Durchgreifen gegen Falschparker. Die Schwerpunktüberwachung durch die von der CDU initiierte Rollerstaffel ist gut, sollte jedoch weiter ausgebaut werden. Personaleinsparungen, die die Effizienz der Rollerstaffel und des OSD beeinträchtigen, müssen verhindert werden. Zusätzlich soll die Polizei den fließenden Verkehr so überwachen, dass Kreuzungen nicht zugefahren werden.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich für eine konsequente Rotlichtüberwachung aus und fordert schwerpunktartige Geschwindigkeitskontrollen vor Schulen und Kindergärten. Dem Wunsch der Bevölkerung nach mehr Geschwindigkeitsüberwachung auf Spielstraßen und in Tempo 30 Zonen sollte Rechnung getragen werden. Ein Blitzmarathon als Showveranstaltung wird abgelehnt. Auf Autobahnen spricht sich die CDU Düsseldorf bei dichter Wohnbesiedelung für Geschwindigkeitsüberwachung als Lärmschutz aus.
- Die CDU Düsseldorf fordert an zentralen Stellen ein innovatives Mobilitätskonzept, z. B. durch einen flächendeckenden Carsharing-Betrieb für Düsseldorf und anliegende Kommunen sowie hierfür Abstellpunkte, wie beispielsweise für Taxen. So sollen an wichtigen Standorten, wie der Innenstadt, am Hauptbahnhof und in der Nähe der Altstadt, aber auch an S-Bahnhöfen spezielle Parkplätze für Carsharing-Fahrzeuge vorgehalten werden. Dies gilt auch für Elektroautos. Hier sind die dringend weiteren erforderlichen Ladestationen verbraucherfreundlich bedarfsgerecht aufzustellen.
- Die CDU Düsseldorf befürwortet eine Prüfung eines weiteren Ausbaus von Park & Ride-Stellplätzen einschließlich ausreichender Fahrradabstellmöglichkeiten am Düsseldorfer Stadtrand. Auf freien Flächen an S-Bahnstationen sollen

Parkmöglichkeiten geschaffen werden, um besonders Pendler zum Umstieg auf öffentliche Transportmittel oder Share-Bikes zu bewegen und somit die Innenstadt vom Autoverkehr zu entlasten.

- Die CDU Düsseldorf fordert den konsequenten Ausbau von Ortsumgehungsstraßen. Die Toulouser Allee ist ein gutes Beispiel für die Nutzung freiliegender Flächen. Der Durchgangsverkehr muss aus den Stadtteilzentren herausgeführt werden. Wir bekräftigen unsere Forderung nach der Ortsumgehung im Düsseldorf Osten, der die Stadtteile Gerresheim, Flingern, Eller und Lierenfeld deutlich entlasten wird. Für die Verkehrserschließung des Glasmacherviertels muss eine bessere und leistungsfähigere Lösung gefunden werden.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich gegen ein generelles Tempolimit von 30 km/h in Großstädten aus.
- Die CDU Düsseldorf spricht sich gegen weitere Erhöhungen der Taxipreise in Düsseldorf aus. Der sichere Weg nach Hause muss bezahlbar bleiben.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine konsequente Weiterentwicklung von intelligenten Verkehrsleitsystemen zur Verbesserung der Verkehrssteuerung.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine Vorreiterrolle der Landeshauptstadt für selbstfahrende Fahrzeuge. Wir begrüßen, dass Düsseldorf einer der Teststädte für autonomes Fahren und intelligente Mobilität wird.
- Unser Ziel ist die bremsfreie Stadt. Durch intelligente Systeme, die den Fahrern Empfehlungen anhand dieser Ampelraten und aktueller Verkehrslagen für optimale Geschwindigkeiten geben, sollen Autos nicht mehr im Verkehrsfluss bremsen müssen. Damit würde der Verkehrslärm deutlich reduziert, ebenso die Emissionen (u.a. von Feinstaub und Stickoxiden), der Verbrauch gesenkt und die Nerven der Fahrer geschont werden.
- Die CDU Düsseldorf lehnt die übereilte Einführung einer blauen Plakette von 2025 ab. Die Einführung einer blauen Plakette muss mit Augenmaß und im wirtschaftlich zumutbaren Rahmen vollzogen werden.
- Die CDU Düsseldorf fordert die weitere Förderung der E-Mobilität im Bereich des Individualverkehrs. Hier müssen vor allem rechtliche Voraussetzungen geschaffen werden, dass bei künftigen Neubauten sichergestellt wird, dass eine bestimmte Anzahl von Ladeanschlüssen für Elektrofahrzeuge und Plug-in-Hybriden eingerichtet werden.

Ebenso muss im Bestand die Möglichkeit geschaffen werden auf Wunsch und eigene Kosten einen entsprechenden Ladeanschluss nachträglich zu installieren.

Für Unternehmen soll ein finanzieller Anreiz geschaffen werden, dass Lademöglichkeiten für deren Angestellte, eingerichtet werden, um die Verbreitung der E-Mobilität zu fördern.

### ***Schienen, Häfen und Flughafen – Mobilität ist Zukunft!***

Die CDU Düsseldorf hat sich immer für den Industriestandort Düsseldorf ausgesprochen. Mit dem Überflieger haben wir den Hafen besser an die Verkehrsachsen angebunden. Der Flughafen Düsseldorf ist ein Begriff auf der ganzen Welt und ein beliebter Knotenpunkt im Herzen Europas. Nur durch gute Steuereinnahmen und wirtschaftlichen Erfolg kann Düsseldorf an anderer Stelle zahlreiche soziale Projekte fördern und unterstützen. Der Flughafen Düsseldorf ist der Jobmotor in NRW! Es muss gewährleistet bleiben, dass der Flughafen bedarfsgerecht genutzt wird.

- Die CDU Düsseldorf fordert einen engen Dialog mit Industrie- und Handels-, sowie Handwerkskammern. Gemeinsam müssen neue Lösungen für die Anforderungen an die Verkehrsinfrastruktur entwickelt werden.
- Die CDU Düsseldorf unterstützt den Ausbau des Reisholzer Hafens in der regionalen Variation. Die neue Hafenstelle soll den Südring entlasten und den Verkehr aus dem Zentrum zu den Bedarfsstellen lenken. Einen überregionalen Container-Superhafen lehnen wir ab.
- Die CDU Düsseldorf lehnt den Verkauf von Anteilen am Düsseldorfer Flughafen ab. Die Stundeneckwerte müssen so ausgelegt werden, dass der technische Fortschritt beim Lärm Berücksichtigung findet und der Flughafen im internationalen Wettbewerb bestehen kann, bei Wahrung des Lärmschutzes für die Anwohner.
- Die CDU Düsseldorf fordert für die Zukunft ein tragbares Flughafenkonzept, welches den Flughafen Düsseldorf als Zentralflughafen vorsieht und die Interessen der Bevölkerung und Wirtschaft wirksam fördert. Das Nachtflugverbot ist konsequent einzuhalten.
- Die CDU Düsseldorf fordert eine stetige Verbesserung des schienengebundenen Nah-, Fern- und Güterverkehrs.

- Die CDU Düsseldorf fordert eine ansprechende, bürgerfreundliche und der Rolle als Landeshauptstadt gerecht werdende bessere Gestaltung des Hauptbahnhofvorplatzes. Hier müssen zu Gunsten der Stadt endlich Erfolge erzielt werden. Der Rhein Ruhr Express ist heute das wichtigste Infrastrukturvorhaben für Düsseldorf. Ein moderner Zug mit ausreichenden Kapazitäten und einem zuverlässigen 15-Minuten-Takt wird die Straßen von Einpendlern entlasten und zugleich Düsseldorfs zentrale Rolle als Motor der Rhein-Ruhr-Schiene stärken. Wir begrüßen sehr, dass die CDU-geführte Bundesregierung drei Haltepunkte (Flughafen/Norden, Hauptbahnhof und Benrath/Süden) in Düsseldorf für den Bundesverkehrswegeplan beschlossen hat. Ebenfalls begrüßen wir den Beschluss zur Errichtung des 5. und 6. Gleises zwischen dem Düsseldorfer Norden und Duisburg. Gleichzeitig fordern wir den bestmöglichen Lärmschutz für diese Strecke.
- Die CDU fordert Lärmschutz für die Schienenwege in unserer Stadt. Neben dem Ringen um die beste Lösung für die Ausbaustrecken auf der Nord-Süd-Verbindung für Personenzüge steht die bestehende Verbindung für Güterzüge (Rath-Eller) im Mittelpunkt. Der zu erwartende Anstieg der Verkehrsmengen - gerade in der Nacht - erfordert dringend eine Ertüchtigung der Strecke mit modernem Lärmschutz.
- In diesem Zusammenhang begrüßen wir das Programm von Bundesregierung und Deutsche Bahn, sämtliche Güterzüge auf die sog. Flüsterbremse umzurüsten und damit den Bahnlärm zu halbieren. Wir unterstützen die Bundesregierung in ihrem Vorhaben. Die CDU fordert eine konsequente Umrüstung aller Güterwaggons bis 2020.